



## MELDUNGEN

### Kunst-Campus als erster Quartiersbaustein

Der am **Museum für Gegenwart** gelegene **Berliner Kunst-Campus** und dessen Außenanlagen sind fertig gestellt. Nach Plänen von Pott Architects entstand im Zentrum des städtebaulichen **Entwicklungsareals Heidestrasse**, das im Norden an den Lehrter Bahnhof anschließt, ein neuer Ort für Gegenwartskunst, dem auch eine städtebauliche Bedeutung für die Entwicklung des Stadtquartiers zukommt.



Foto: Pott Architects

Nach zweijähriger Planung und Realisierung ist zwischen Hamburger Bahnhof, Rieckhalle und im Zentrum des neuen Ausstellungsforums „Halle am Wasser“ ein öffentlicher, multifunktionaler Platz für kulturelle Nutzungen entstanden.

Dank der Förderung durch EU, Berliner Senat und Bundesregierung im Rahmen des geförderten Programms „Stadtumbau West“ wurden nun auch die Bauarbeiten zur Erschließung des Kunst-Campus und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Außenraum abgeschlossen. Das Künstlerareal um den Hamburger Bahnhof (Museum für Gegenwart), den Galerien in der Halle am Wasser und vielen Künstlerateliers soll zu einem Anziehungspunkt für Kunstinteressierte und Kreative aus aller Welt werden. Geplant ist, das mittlerweile verkehrsberuhigte Areal auch für Aktions- und Ausstellungsflächen zu nutzen.

Städtebauliche Bedeutung kommt dem neuen Kunst-Campus auch deshalb zu, weil er eines der ersten Teile des Masterplans zur Entwicklung des Stadtquartiers an der Schnittstelle zwischen Kultur, Wissenschaft und Politik ist. Er ist einerseits der Eingang des neuen Quartiers, andererseits das verbindende Element zwischen Hauptbahnhof und neuem Quartier. Heute ist das Projektgebiet westlich der Heidestraße noch stark durch die ehemalige Nutzung als Containerbahnhof und im östlichen Teil durch alte Lagerhallen und Lagerflächen geprägt. Das Areal wird hier noch von Logistikunternehmen zur Lagerung von Produkten genutzt.



Foto: Pott Architects



Foto: Pott Architects

*Axel Dürheimer*